

# Politik

Treffen in der Klosterkirche Einsiedeln: Die Zürcher CVP-Nationalrätin Barbara Schmid-Federer und ihr Bruder Abt Urban.

Doris Fiala über die Geschwister



Abt Urban pflegt einen wunderbaren geistigen Austausch mit seiner Schwester und ist sicher auch emotional eine Stütze. Das ist ein Glücksfall. Wir alle brauchen ja den Austausch mit Menschen, die uns spiegeln. Die beiden Geschwister stammen aus einem Elternhaus, welches Gemeinsinn gefördert hat.

Doris Fiala (57) ist Zürcher FDP-Nationalrätin

# «Für beides braucht es Leidenschaft»

Wenn Abt Urban seine Schwester Barbara Schmid-Federer trifft, ist die Politik immer ein wichtiges Thema.

VON MARCEL ODERMATT (TEXT)  
UND SAMUEL TRÜMPY (FOTO)

**K**urz vor Weihnachten 2013 wählten die Mönche des Klosters Einsiedeln Pater Urban Federer (46) zum neuen Abt. Damit besetzt seine Familie schon zwei wichtige Posten in Kirche und

Politik: Seine Schwester ist die Zürcher CVP-Nationalrätin Barbara Schmid-Federer (49). Abstammung verpflichtet: Der Urgrossvater der Geschwister Federer war der legendäre katholisch-konservative Politiker Josef Zemp (1834–1908) – ab 1891 erster nicht-freisinniger Bundesrat.

Schmid-Federer sieht beim «Spitzentreffen» in Einsiedeln SZ Parallelen zwischen dem Entscheid ins Kloster zu gehen und dem Einstieg in die Politik. «Für beides braucht es viel Leidenschaft – sonst ist wenig zu erreichen.» Den Gedanken, selber ins Kloster zu gehen, hatte sie nie: «Mir war immer klar, dass

ich eine Familie gründen will», sagt die Mutter von zwei Söhnen.

Abt und Nationalrätin kämpfen mit ähnlichen Problemen: Der Kirche laufen die Schäfchen davon, der CVP die Wähler. «Ich empfehle der CVP trotzdem, in der Mitte zu bleiben und extreme Lösungen abzulehnen», sagt der Benediktiner in Richtung seiner älteren Schwester, die zustimmend nickt. Laut Schmid-Federer zeigt eine neue Studie, dass Stimmende vieler Schweizer Gemeinden wichtige Anliegen der CVP unterstützen: «2015 müssen wir möglichst viele dieser Leute als Wähler gewinnen. Wir haben ein enormes Potenzial.»

Wählt eigentlich ein katholischer Geistlicher automatisch CVP? Abt Urban: «Nein, ich fühle mich der CVP genauso wenig verpflichtet wie jeder anderen Partei.» Und er wohne ja in Schwyz, seine Schwester im Kanton Zürich, fügt er schmunzelnd an. Diese reagiert gelassen: «Die CVP war in der Vergangenheit eine katholische Partei. Heute sind wir für alle offen – unabhängig der Konfession.»

Ein Wiedersehen zu Weihnachten ist nicht geplant. «Nein», das Fest zur Geburt Jesu Christi verbrachten sie nie zusammen, sagt der Abt. «Hier im Kloster ist nun meine Familie.» ●